

Worte zum Geleit : Frühlingsmüdigkeit

Autor(en): **Kober, Regine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bildungsseminar für gehörlose Eltern

Der Schweizerische Gehörlosenbund organisiert in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Gehörlose in Zürich ein

Fortbildungsseminar

Datum:

Samstagnachmittag und Sonntag, 18./19. Juni 1988

Ort:

Evangelisches Tagungszentrum Boldern in Männedorf

Thema: Liebe zeigen – Freiheit geben

Wo sind die Grenzen?

– Das Kind kommt mit Fragen – Fragen – Fragen . . .

– Aggression – Streit – Wo sind die Grenzen

– Tochter/Sohn möchte abends in den Ausgang?

Wieder wird Hr. Dr. Phil. H. Nufer, Leiter des Marie-Meierhofer-Instituts für das Kind, bei uns mitmachen. In Kleingruppen werden wir eigene Erfahrungen austauschen, diskutieren und einen Film anschauen. Am Abend ist ein gemütliches Zusammensein geplant.

Der Kurs beginnt am Samstag, 15.00 Uhr, und endet am Sonntag, 16.00 Uhr. Angemeldete Personen bekommen noch ein genaues Programm. Dieses Seminar findet **ohne Kinder** statt. Jeder Teilnehmer bezahlt einen Beitrag von 50 Franken. Darin sind inbegriffen Übernachtung – Nachtessen – Frühstück – Mittagessen (Sonntag) und Kaffeepausen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Eine Dolmetscherin wird auch anwesend sein. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge berücksichtigt. Darum bitte rasch anmelden.

Bildungsseminar Boldern Männedorf vom 18./19. Juni 1988. Name, Vorname und Jahrgang der Teilnehmer:

Adresse:

Alter der Kinder:

Einsenden an:
SGB-Sekretariat
Langstrasse 62
8005 Zürich

Worte zum Geleit

Frühlingsmüdigkeit



Kennen Sie das auch, liebe Leser? Da fühlt man sich schlaff und schlapp, hat zu nichts mehr Lust, man muss sich zu allem aufrufen, überwinden . . . es «stinkt» einem alles. Und das, obwohl es draussen grünt und blüht, die Sonne scheint und – endlich – milde Frühlingslüfte ins Land gezogen sind. Nun, dafür gibt es eine einfache Erklärung: Unser Körper ist von der langen, sonnenarmen Winterzeit erschöpft, die Vitamine sind fast gänzlich aufgebraucht. Auch der leitende Redaktor, Martin Hintermann, scheint frühlingsmüde gewesen zu sein. Mehr noch: er war beruflich überlastet. So haben

wir ihn – bevor er uns noch völlig zusammenbrechen konnte – kurzerhand in die Ferien geschickt und die Zügel in die Hand genommen. Das ist der Grund, weshalb Sie statt des hintermännlichen Porträts an dieser Stelle einmal ein anderes Bild vorfinden.

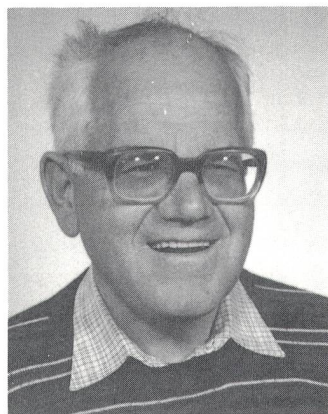
Nichts von Frühlingsmüdigkeit spürt man hingegen im Sportverband. Da fand wiederum ein wichtiger Anlass statt, die Ehrung des «Sportler des Jahres». Walter Gnos war dabei.

Im schweizerischen Eherecht hat sich einiges geändert. Elisabeth Hänggi hat einen Vortrag besucht und die Ohren (oder besser gesagt Augen) gespitzt, um für uns zu berichten.

Nun hoffen wir, dass Martin Hintermann gut erholt aus den Ferien zurückkommt und mit neuer Kraft und frischem Elan seine Arbeit bewältigen kann. (Und nachher bin dann ich ferienreif . . .)

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine schöne, sonnige Frühlingszeit und grüsse Sie herzlich
Regine Kober

Gehörlosenverein Schaffhausen: Worte des alten Präsidenten



Hans Lehmann – langjähriger und aktiver Präsident des Gehörlosenvereins Schaffhausen.
(Die GZ dankt Hans Lehmann für seine aktive Vereinsarbeit und wünscht ihm weiterhin viel Freude in seinem Verein.)

Kurz und bündig will ich meinen lieben Mitgliedern herzlichen Dank aussprechen für die jahrelange Unterstützung während meiner 20jährigen Präsidentenschaft im Schaffhauser Gehörlosenverein. Besonders der Vorstand hat ausgezeichnet zusammengearbeitet. Immer wieder neue Ideen kamen von Vorstandsmitgliedern zum Vorschein. In den letzten Jahren war das Einmann-System total verschwunden, weil ein tüchtiger, strebsamer Mann seine reiche Erfahrung wirklich zur Tat brachte. Manchmal gab es auch leichte und schwere Gewitter im Verein. Trotzdem hielten die Mitglieder wacker zusammen. Leider war ich auch sehr traurig und konnte manche Nächte nicht schlafen, weil einige von uns die Auflösung des Vereins planten. Andere aber weigerten sich heftig dagegen. Der Sohn des Vizepräsidenten schrieb sogar aus

Kanada einen Mahnbrief: «Bitte ja *nicht* den Verein auflösen!!!» Und so blieb der Verein fest und treu beisammen. Dann erst konnte ich wieder ruhig schlafen.

Nach 20 Jahren hat der Schaffhauser Gehörlosenverein einen neuen Präsidenten gewählt. Alle Mitglieder wünschen Richard Bührer von ganzem Herzen gutes Gelingen in seiner Vereinsleitung. Mögen wir ihn ebenfalls fest unterstützen mit unserer guten Kameradschaft und auch treu bleiben, wie bei mir. Seine Aufgabe als Vereinsleiter wird nicht leicht sein. Wir Schaffhauser Gehörlosen hoffen, dass Richard Bührer auch so viel Ausdauer hat, so dass wir alle ihm volles Vertrauen schenken bei nächsten Wiederwahlen. Es ist schon ein weiter Weg für Richard. Trotzdem wollen wir in weiter Ferne Brücken bauen mit Vertrauen!

Hans Lehmann

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosentum (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 251 05 83

Redaktion:

Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich
Telefon 01 44 37 49, Öffnungszeiten
jeden Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitender Redaktor:

Martin Hintermann

Redaktoren:

Walter Gnos, Elisabeth Hänggi,
Regine Kober, Irene Stöckli

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:

Vereinsdruckerei Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld

Druck und Spedition:

Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:

Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten, -Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.

Redaktionsschluss

Für alle Ausgaben vom 1. des Monats, **am 12. des Vormonats.**

Für alle Ausgaben vom 15. des Monats, **am 28. des Vormonats.**